

Brauchen neue Steuerkultur

Im Rahmen des PFF-Begegnungstages referierte Regierungskommissar Alain Zenner im Zentrum für ständige Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes über die Vereinfachung der Verwaltungsaufgaben im Steuer- und Sozialbereich.

Wie er zu Beginn seines Vortrages bemerkte, ist die Steuerlast zwar ein Alptraum für die Bürger, doch sie dient dem Wohl der Allgemeinheit. Um der negativen Einstellung der Bevölkerung gegenüber den Steuern entgegen zu wirken, müssten also die Steuersätze verringert und das Steuersystem vereinfacht werden, so Alain Zenner,

denn»„zu viele Steuern töten die Steuern«. Eine übermäßige Besteuerung ist in den Augen des Regierungskommissars kontraproduktiv und stelle eine direkte Bedrohung für den allgemeinen Wohlstand dar. Deshalb fordert Alain Zenner, »wirtschaftliche Zwänge und soziale Bestrebungen müssen wieder miteinander in Einklang gebracht werden«.

Nicht nur die Höhe der Besteuerung, sondern vor allem die Art und Weise, wie die Besteuerung vorgenommen wird, sei von Bedeutung. Nun gilt es also, das Steuersystem zu vereinfachen, denn die

komplexe Struktur der Steuergesetzgebung sei ein großes Hindernis für die Rechtssicherheit, erklärte der Regierungskommissar den Anwesenden.

Seit dem 1. Januar dieses Jahres steht der Bevölkerung eine vollständige steuerliche Datenbank kostenlos zur Verfügung. Weiterhin seien Broschüren zu diesem Thema veröffentlicht und ein Kolloquium zur Steuervereinfachung veranstaltet worden. In seinem Vortrag gab Alain Zenner Antwort auf viele Fragen.